

Fragen der Naturschutzverbände NABU und HGON zur Kommunalwahl in Obertshausen im März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

traditionell verschicken die Naturschutzverbände NABU (Ortsverband Obertshausen) und HGON vor anstehenden Wahlen einige Fragen an Kandidaten oder Parteien. So ist es auch in diesem Jahr.

1. Feldschütz

Wie stehen Sie zu der Schaffung einer solchen Stelle für Obertshausen?

Ein Feldschütz wäre praktisch ein weiterer Ordnungspolizist, der für die Einhaltung der Regeln im Wald, auf dem Feld und auf den Wiesen zuständig ist.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gerade in der Brut- und Setzzeit freilaufende Hunde für große Probleme in der Natur gesorgt haben.

Eine Mobilfunknummer könnte besorgten und aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit schaffen, diesen Feldschützen anzurufen. Das direkte Ansprechen der (in diesem Beispielfall) Hundehalter führt meistens nur zu unnötigen negativen Reaktionen.

2. Hundeverordnung (Gefahrenabwehrverordnung)

Wie stehen Sie zu der Einführung von einer Leinenpflicht in Obertshausen (Stadt und Gemarkung)?

Es hat sich gezeigt, dass sogar Hundehalter aus anderen Städten nach Obertshausen kommen, um ihre Tiere frei laufen zu lassen. Für Flora und Fauna sowie für Ruhe und Erholung suchende Spaziergänger ist dieser Zustand sehr unbefriedigend.

3. Baumsatzung

Wie stehen Sie zu der Verabschiedung einer detaillierten Baumschutzverordnung?

Bäume sterben durch den Klimawandel oder werden abgeholzt, um Platz für Straßen, Parkplätze, Firmengelände und Häuser zu schaffen. Jeder einzelne Baum zählt. Durch die Schaffung einer detaillierten Baumsatzung kann man verhindern, dass Bäume sinnlos verschwinden.

Die Länder haben in ihren Naturschutz- bzw. Landschaftspflegegesetzen diese Möglichkeit aufgegriffen und die Gemeinden oder Kreisverwaltungsbehörden zum Erlass von solchen Baumschutzverordnungen ermächtigt